



Mission Entwicklung Frieden

Sachausschuss
Mission - Entwicklung - Frieden
des Gemeinderates St. Marien / Oberhausen

c/o Ele Fey-Hausmannsfeld 8a·46047 Oberhausen·fon 0208/7401267
mail ele@m-fey.de·www.nortepotosi.de·www.facebook.com/mefnortepotosi

Norte Potosí Info 2-17
1.5.17

An alle Freunde und Förderer der Misión Norte Potosí

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

dieser Rundbrief beginnt mit einer traurigen Nachricht: Am 27. Januar 2017 verstarb völlig unerwartet Padre Carlos Ortigosa in der Misión Norte Potosí. Im letzten Info hatte ich ihn noch als unseren neuen Ansprechpartner vorgestellt. Carlos starb im Alter von 52 Jahren an einem Herzinfarkt. Er hatte sich einige Tage lang nicht wohl gefühlt, der Arzt erkannte die Ursache nicht – und dann war es zu spät. Im November dieses Jahres wäre Carlos 20 Jahre in Norte Potosí tätig. Er war nach dem Weggang von Jesús Mary nach Lima dienstältester Claretiner in der Misión. Sein Mitbruder Mikel Burgos schreibt in einem Nachruf: „Viele Jahre war er für den gesamten Erziehungsbereich verantwortlich, in vielen weiteren Jahren war er der Verantwortliche für die pastorale Arbeit in der gesamten Region. Er war ständiges Mitglied im Missionsrat. Seine Präsenz und seine Beiträge bereicherten unsere Treffen, Diskussionen und Feiern immer wieder aufs Neue... Er arbeitete unermüdlich in Sakaka, im extremen Norden des Departamentos Potosí. Sein Engagement für die pastorale Entwicklung in den Comunidades und für die Bildung hat sein Missionsleben in Bolivien bestimmt... Die Misión Norte Potosí, die seit 46 Jahren tätig ist, hat eine große Unterstützung verloren. Wir können sagen, dass wir ein wenig ärmer und ein wenig bedürftiger geworden sind von der Hilfe Gottes und unserer Menschen hier. Der Bereich der Bildung hat die große und selbstlose Unterstützung eines Freiwilligen verloren, der qualifiziert, kritisch und aktiv war. Und der immer daran interessiert war, die Qualität unseres Bildungsdienstes in Norte Potosí zu verbessern. Ruhe in Frieden.“



**Trauerfeier für Padre Carlos
in Cochabamba**

Mit dem Tod von Carlos wurde in der Misión Norte Potosí eine Lücke gerissen, die nicht ersetzt werden kann. Nach dem Weggang von Jesús Mary fehlen jetzt zwei Claretiner. Die verbleibenden Mitglieder des Teams haben die Arbeit neu unter sich aufgeteilt. Doch der Umfang der Tätigkeiten ist gleich geblieben, so dass jedem mehr Arbeit und mehr Verantwortung aufgebürdet wurde. Gleichzeitig fehlen die langjährige Erfahrung und das kritische Engagement von zwei bewährten Mitbrüdern. In ihren Mails berichten uns verschiedene Claretiner von ihrer Sorge, wie es weitergehen soll. Mikel Burgos schrieb: „In diesem Moment des Schmerzes müssen wir an unsere Hoffnung denken. Wir müssen Kraft ziehen aus unserer Schwäche. Wir zählen auf die, die unsere Misión mit uns teilen, wir rechnen mit eurer solidarischen Hilfe, um unser soziales und pastorales Engagement zu stützen; wir rechnen mit der Zuneigung, der Begleitung und dem Engagement unserer Menschen in Norte Potosí und allen, die unser missionarisches Engagement teilen. Wir empfinden ohne Zweifel, dass Norte Potosí und die Misión Claretiana ohne die Anwesenheit von Padre Carlos ärmer geworden sind. Gott und die Jungfrau Maria mögen unsere Kräfte stärken, um all unseren Aufgaben dort gerecht zu werden, wo Padre Carlos die besten Jahre seines Lebens verbracht hat.“

Wir haben im Namen aller Unterstützer der Misión Norte Potosí unser Beileid und unsere Anteilnahme ausgesprochen. Was wir darüber hinaus tun können, ist die Aufnahme unserer Partner und aller Menschen in Norte Potosí in unser Gebet sowie unsere solidarische Unterstützung in Form konkreter Spenden. Es ist wichtig gerade in solch schwierigen Zeiten zu zeigen, dass wir an ihrer Seite stehen und sie weiterhin mit unserer tatkräftigen Unterstützung rechnen können.

Mittlerweile haben wir auch einen neuen Ansprechpartner. Es ist Padre Joseba Llamas. Einige erinnern sich vielleicht an ihn, da er 2008 einmal zusammen mit Jesús Mary zu Besuch in Oberhausen war. Wir stellen ihn im nächsten Info ausführlich vor.

Abschließend möchte ich Ihnen noch berichten, für welche konkreten Bereiche die Spenden aus Oberhausen in der Misión Norte Potosí im vergangenen Jahr 2016 verwendet wurden. Wie in jedem Jahr fanden zahlreiche Renovierungen in den fünf Wohnheimen für Kinder und Jugendliche statt. Die nachfolgenden Bilder zeigen einige Beispiele:



Renovierung eines Schlafraumes für 35 Jungen in San Pedro



Neue Matratzen für die Betten der Kinder und Jugendlichen



Renovierung der Küche in Torotoro



Renovierungen in Sakaka

Ganz herzlichen Dank allen Spendern für ihre Unterstützung! Mehr Bilder finden Sie auf unserer Website unter www.nortepotosi.de.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Fey



PS: Wenn Sie uns helfen wollen, Portokosten zu sparen und eine E-Mailadresse haben, schicken wir Ihnen zukünftig unsere Rundbriefe per Mail zu. Schicken Sie einfach Ihre Mailadresse an ele@m-fey.de

Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Bank im Bistum Essen,
IBAN: DE08 3606 0295 00152 50135, BIC: GENODED1BBE,

Stichwort: Norte Potosí